

Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2012

Das Jahr 2012, war mein viertes Amtsjahr als Präsident, des SC-Ringgenberg. In diesem Jahr beschäftigten mich diverse Punkte sehr. Letztendlich laufen aber alle auf die selbe Thematik hinaus. Wie sieht unser Verein in der Zukunft aus. Finden wir noch Motivierte Helfer für unseren Nachwuchs, finden wir noch genügend Frauen und Männer für den Unterhalt unserer tollen Clubhütte und wie viele Vereinsmitglieder haben eigentlich noch Interessen an einem gemeinsamen Vereinsleben wie es sich hinter dem Wort Verein versteht. Die wichtigste Antwort welche ich finden muss, ist wohl, wie funktioniert der Verein in der heutigen Gesellschaft. Wie können wir wichtiger sein und bleiben, als das virtuelle Internet, Facebook und all die anderen kommerziellen sozialen Netzwerke Wo man sich heute verstecken kann und nicht mehr draussen in der wirklichen Gesellschaft aufhalten muss.

Ich hoffe Antworten und Lösungen zu finden, um mich weiterhin in meinem Amt zu motivieren.

Ich will hiermit meinen Vorstandskoleginnen und Kolegen herzlich danken für die gute und effiziente Zusammenarbeit und freue mich auf ein weiteres Vereinsjahr.

Jetzt nun zum Rückblick des Clubgeschehens.

Aschiet

Zum ersten mal führten wir den Aschiet in Zusammenarbeit mit der JO, in der Jungfrauregion durch. Der Start war etwas harzig, die Temperaturen kalt und der Skilift Eigernordwand fuhr auch fast den ganzen Vormittag meist rückwärts, geplagt von einer Technischen Störung. Dadurch gab es etwas Verspätung im Zeitplan und etwas Hecktick für die JO-ler.

Aber Rückblicken auf den gesamten Tag, möchte ich erwähnen, dass dies ein toller Anlass gewesen war, mit zahlreicher Beteiligung. Es hat sich gelohnt eine Tradition zu brechen und etwas Neues zu versuchen.

Club-Langlauf

Leider konnte ich nicht teilnehmen. Geplagt von einer Erkältung musste ich mich schonen. Somit war das Starterfeld wider um einen Teilnehmer zusammengeschrumpft. Bei unseren Teilnehmerzahlen macht dies über 10% aus. Wie sich bei einer Umfrage herausstellte, sollte die Unglückliche Terminwahl in den letzten Jahren, am Teilnehmerrückgang schuld sein. Wir werden dies natürlich korrigieren und den Club-Langlauf nicht mehr in der Sportwoche durchführen.

Ich erwarte somit einen Teilnehmeransturm und hoffe im nächsten Februar einen tollen Langlaufabend erleben zu dürfen.

Club-Rennen Alpin

Wiederum führten wir das Clubrennen mit dem JO-Weekend durch. Dies möchten wir aber wieder ändern, damit die JO-ler und ihre Leiter den Abend unter sich geniessen können. Das Clubrennen wollen wir in einem anderen Rahmen aufwerten, um das Vereinsleben zu fördern.

Bei tollem Wetter und super Schneesverhältnissen konnten wir das Rennen auf der Piste Salzegg durchführen.

Im Anschluss an das Clubrennen, führten wir zum zweiten Mal das Vereinsrennen für die Dorfvereine durch. Wegen einer Terminkollision, welche wir nicht beheben konnten, war die Musikgesellschaft nicht am Start. Dies wollen wir in der Zukunft verhindern, da uns eine Zusammenarbeit mit diesem Dorfverein wichtig ist. Aber dennoch war die Beteiligung hoch. Geissbühler Heinz hat aus dem Fahrerlager der Equipe Bernoise, diverse Rennfahrer an den Start gebracht, welche sonst eher auf den Asphaltspisten unterwegs sind.

Im Anschluss gab es bei gemütlichem zusammen sein, die Rangverkündigung auf der Kleine Scheidegg im Restaurant Rotstöcki.

Nun zu den Gewinnern.

Sieger Frauen:	Plauschrennen:	1 Magdalena Scheller 2 Iris Wittwer 3 Natalie Goetz
----------------	----------------	---

	Riesenslalom:	1 Regula Friedli 2 Iris Wittwer 3 Magdalena Scheller
--	---------------	--

Sieger Männer:	Plauschrennen:	1 Lars Scheller 2 Thomas Isch 3 Gabriel Roth
----------------	----------------	--

	Riesenslalom:	1 Lars Scheller 2 Martin Streich 3 Thomas Isch
--	---------------	--

Die Titel um die Clubmeisterin und den Clubmeister gewannen Margrit und Fritz Isch.

Horet-Slalom

Dieses Jahr konnte wegen schlechter Witterung an beiden, dafür vorgesehenen Daten, kein Anlass durchgeführt werden. Wenn man die Inschriften auf dem „Chärichänni“ begutachtet, war dies schon lange nicht mehr vorgekommen.

Kegeln

Einen gemütlichen Abend auf der Kegelbahn in Goldswil. Ein paar Kugeln rollen lassen und ein bisschen gemeinsam über das Vereinsleben diskutieren. Für die einen rollten die Kugeln besser für die anderen etwas schlechter. Ich gehöre definitiv zu den als zweitens erwähnten. Mein Ziel ist es, dass nächste mal etwas konstanter zu kegeln. Nicht ein guter und dann vier schlechte Durchgänge zu spielen.

Horet-Chilbi

Nach dem wir, in den letzten zwei Jahre die Chilbi nicht durchführen konnten, wollten wir diese unbedingt wieder einmal abhalten. Weil ich davon ausgehe, wenn man zulange aussetzen muss, dass das ganze etwas in Vergessenheit gerät und die Besucher doch eher fernbleiben.

Doch das Wetter wollte sich auch in diesem Jahr nicht ganz von der schönen Seite zeigen. Trotzdem waren wir mutig und organisierten ein tolles Fest. Die Musikgesellschaft erschien wiederum zahlreich und es bestätigte sich einmal mehr eine gute Zusammenarbeit zwischen den beiden Vereinen. Nach einer guten Predigt von Frau Pfarrerin Ott setzte mehr und mehr der Regen ein und die Chilbi verlagerte sich in die Balmhütte.

Grillieren mit dem Ski-Club

Auch in diesem Sommer treffen sich einige Vereinsmitglieder bei der Grillstelle am Entenstein. Trotz Dauerregen ergibt sich einen gemütlichen Abend mit Speis und Trank.

Grümpelturnier

Dank den vielen Helferstunden der Vereinsmitglieder konnten wir wiederum ein tolles Fussballturnier für die ganze Dorfgemeinde durchführen. Ich sehe in diesem Anlass einen wichtigen Termin in der Dorfagenda und wir könne stolz darauf sein einen solchen Anlass in unserem Jahresprogramm zu haben.

In diesem Jahr leitete Phillippe Beeler den Spielbetrieb. Er bestand die Organisatorische Prüfung grösstenteils mit bravur und konnte bei Unklarheiten gut reagieren. Ich hoffe mit ihm einen Leiter-Spielbetrieb für die Zukunft gefunden zu haben.

Dies war ein kurzer Rückblick über das Vereinsjahr 2012.

Vergesst aber nicht, ein Verein ist nur so aktiv wie seine Mitglieder und kann in der Zukunft nur durch seinen Nachwuchs bestehen.

Bereits jetzt freue ich mich auf ein weiteres Amtsjahr mit tollen, gemeinsamen Momenten auf der Piste, in unserer Clubhütte oder an unseren diversen gemeinsamen Anlässen welche wir als Verein pflegen wollen.

Ich wünsche euch allen einen erfolgreichen und unfallfreien Winter.